

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1980
NNU	49	333 – 341	Verlag August Lax

Bericht über die Ausgrabungstätigkeit der Archäologischen Denkmalpflege in Niedersachsen im Jahre 1980

Mit 1 Abbildung

Grundlage: Jahresbericht des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes — Institut für Denkmalpflege (IfD), Dezernat S 12, Archäologische Denkmalpflege — sowie Berichte von Kreisarchäologen und der Ostfriesischen Landschaft.

Die Zusammenstellung erfolgt nach den Bezirks- und Kreisgrenzen zum Jahresende 1980.

Die Nummerierung der Fundstellen entspricht der auf der Übersichtskarte (*Abb. 1*).

Abkürzungen: Gem. = Gemarkung; Gde. = Gemeinde

Regierungsbezirk Braunschweig

Stadt Braunschweig

1. Aegidienmarkt 15, Baustellenbeobachtung. Siedlungsgrube aus präurbaner Zeit (8./9. Jahrhundert?); Brandschuttgrube 13.—14. Jahrhundert; Raumteil eines Fachwerkhäuses 15.—16. Jahrhundert; Raumteil eines Steinhauses, Kellerraum des 16. Jahrhunderts verfüllt mit modernem Siedlungsschutt; Rest einer Kloake des 16. Jahrhunderts (IfD).
2. Hagenmarkt, Rettungsgrabung. Bisher lediglich neuzeitliche Platzpflasterungen des 17. und 18. Jahrhunderts (IfD).
3. Katharinenkirche, Baubeobachtung bei Renovierung und Heizungseinbau. Korrektur älterer Grabungsbefunde des 19. Jahrhunderts und Ermittlung des romanischen Fußbodenniveaus (IfD).
4. Kohlmarkt, Notgrabung. Siedlungsfunde und -befunde des 6. Jahrhunderts v. Chr. bis 9. Jahrhunderts n. Chr.; Siedlungshorizont mit drei Grubenhäusern des 8.—9. Jahrhunderts und nachzuweisender Metallgewinnung und -verarbeitung; Körpergräberfeld der 1. Hälfte des 10. Jahrhunderts mit drei Scheibenfibeln mit Kreuzdekor, dazu drei Pfostenpaare möglicherweise von Holzkirche (Bau I); Bau II wohl der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts mit Gräberhorizont, Saalbau mit eingezogenem Chorquadrat; Bau III vermutlich um 1000 n. Chr., mit verbreitertem Chor und zugehörigen Gräbern; Bau IV vermutlich um 1030 n. Chr., kreuzförmige Saalkirche; Bau V vielleicht 12. Jahrhundert, dreischiffige, romanische Pfeilerbasilika mit zugehörigen Gräbern; Bau VI wohl des 14. oder 15. Jahrhunderts, drei- oder fünfschiffige Basilika

bzw. nach Umbau Hallenkirche, in zugehörigen Gräbern Münz- und Schnal-
lenfunde; Grubenhaushorizont des 12.—13. Jahrhunderts; neuzeitliche Mau-
erbefunde des 16.—19. Jahrhunderts (IfD).

5. Vor der Burg/Vieweghaus, Notbeobachtung bei Leitungsbau. Bodenprofil zur
Ausdehnung des Burgbezirks; spätmittelalterliches Steinpflaster (IfD).

Landkreis Göttingen

6. Burg Plesse, Gem. Eddigehausen, Gde. Bovenden, baubegleitende Ausgra-
bung aufgrund von Umbaumaßnahmen, Fortsetzung der Arbeiten von 1979.
Schnitt durch Burggraben bis zur Burgmauer, neben Gefäß- und Kachelscher-
ben silberner Brakteat und goldener Schmuck mit Inschrift und Perlenverzie-
rung (IfD, Th. Krüger, Universität Göttingen).
7. Abri Allerberg, Gem. Reinhausen, Gde. Gleichen, Probegrabung. Bisher strati-
graphisch trennbare Siedlungsbefunde der Früheisenzeit und des Spätpaläo-
lithikums (Kreidenkmalpfleger des Landkreises Göttingen).
8. Hedemünden/Michaeliskirche, Gde. Münden, Notgrabung aufgrund Ren-
ovierung und Heizungseinbau, Fortsetzung der 1979 begonnenen Maßnahme.
Unter hoch- und spätmittelalterlichen Aufschüttungs- und Estrichhorizonten
frühmittelalterliche Schicht des 8.—9. Jahrhunderts, vielleicht einem entspre-
chendem Kirchenbau zuzuweisen (Kreidenkmalpfleger des Landkreises Göt-
tingen).
9. Thiebach, Gem. Volkmarshausen, Gde. Münden, Notgrabung vor Rekulti-
vierung des Sandabbaugebietes, Fortsetzung der 1979 begonnenen Maßnah-
me. Gruben, Pfostenverfärbung und Feuerstelle eines wohl mesolithischen
Wohnplatzes (Kreidenkmalpfleger des Landkreises Göttingen).
10. Sieboldshausen/Martinskirche, Gde. Rosdorf, Notgrabung aufgrund Ren-
ovierung und Heizungseinbau. Vom heutigen Bau stammt das Fundament voll-
ständig, das Aufgehende zu einem großen Teil von der romanischen
Doppelturm-Anlage, im Langschiff Reste eines zweiten Chores (Kreidenk-
malpfleger des Landkreises Göttingen).

Landkreis Goslar

11. Kaiserpfalz, Stadt Goslar, Notgrabung, Fortführung der 1977 begonnenen
Maßnahme. Unter Saalbau des frühen 12. Jahrhunderts als ältester Befund eine
Kulturschicht des 9.—10. Jahrhunderts, darüber mindestens drei weitere
Schichten und eine Planierschicht, vermutlich der 1. Hälfte des 11. Jahrhun-
derts (IfD).
- 11a. Harzburg, Bad Harzburg, Nachuntersuchungen auf der Ostburg aufgrund
Geländegestaltung und Instandsetzung der salischen Mauerzüge und Funda-
mente aus den Grabungen ab 1970; verbunden mit der Aufstellung von Infor-
mationstafeln (IfD).

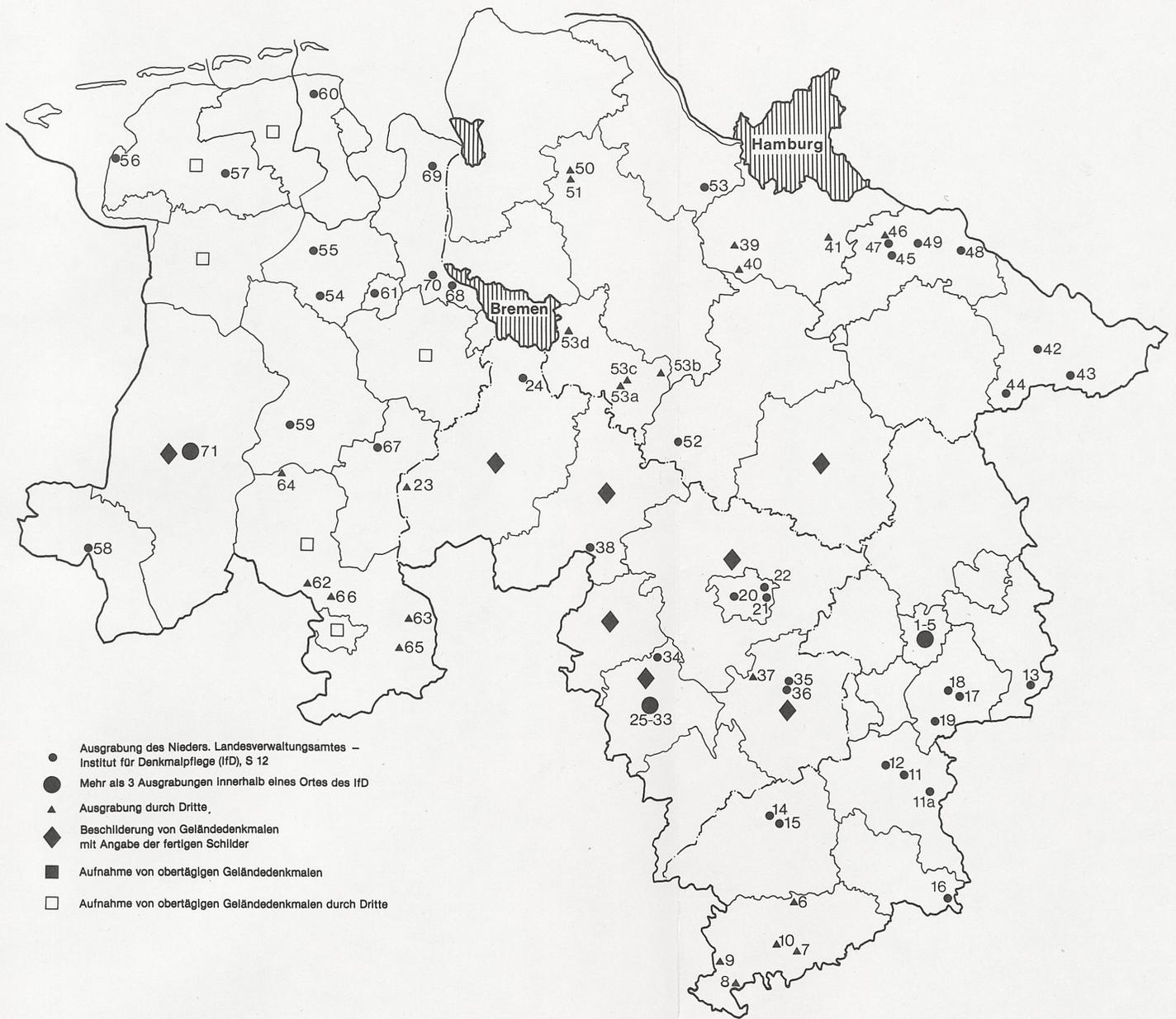


Abb. 1
 Übersichtskarte
 zur Ausgrabungstätigkeit des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes
 – Institut für Denkmalpflege, S 12 – im Jahre 1980.
 M. 1:1 500 000.

12. Kanstein, Gde. Langelsheim, Rettungsgrabung im Anschluß an die 1979 durchgeführte Maßnahme. Innerhalb der sichtbaren Mauern des Palas Keramikfunde des 10. Jahrhunderts (IfD).

Landkreis Helmstedt

13. Schöningen, Am Markt 10—12, Rettungsgrabung, Fortsetzung der Maßnahme von 1979. Untersuchung zweier Körpergräber innerhalb des Reihengräberfriedhofes des 8./9. Jahrhunderts, eine mit einem Eisenmesser ausgestattet (IfD).

Landkreis Northeim

14. Einbeck, Marktplatz 5—7, Rettungsgrabung. Befunde zur Topographie evtl. des 11. Jahrhunderts, Grubenhaus dieser Zeit; Holzbauten sowie deren Brandhorizonte, möglicherweise den Stadtbränden von 1540 und 1549 entsprechend; Kloakenfunde des 14.—15. Jahrhunderts (IfD mit Unterstützung der Stadt Einbeck und Stadtbildpfleger V. Westermann).
15. Salzderhelden, Stadt Einbeck, Rettungsgrabung im Anschluß an die 1979 durchgeführten Maßnahmen im Gelände des Hochwasser-Rückhaltebeckens. Bandkeramische Abfallgrube, darin ein großer Mahlstein, sowie eine zoomorphe Knochenfigur (IfD).

Landkreis Osterode

16. Walkenried, ehem. Zisterzienserkloster, Notgrabung bei Restaurierungs- und statischen Sicherungsmaßnahmen. Befunde von romanischen Vorgängerbauten bis zur Zerstörung und Auflösung im 16. Jh.: romanische Nebenapsiden mit Altarfundament, östliche und südliche romanische Schiffswand, Klausurgebäude, Fußböden (IfD).

Landkreis Wolfenbüttel

17. Remlingen, Notgrabung, Fortsetzung der Arbeiten seit 1977. Westgrenze des Reihengräberfeldes mit einer Bestattung mit Messerbeigabe festgestellt, insgesamt nun 57 Gräber (IfD mit Prof. Herrmann und Studentengruppe Universität Göttingen).
18. Sottmar, Neindorferstraße 4, Gde. Denkte, Rettungsgrabung. Bandkeramische Siedlungsgrube mit Schleifstein und Tierknochen (IfD).
19. Werlaburgdorf, Hinter der Schmiede, Rettungsgrabung. Sieben Körpergräber eines Reihengräberfeldes, W-O-orientiert, in drei Reihen, zwei Bestattungen mit je einem Eisenmesser ausgestattet (IfD).

Regierungsbezirk Hannover

Stadt Hannover

20. Holzmarkt/Leibnizhaus, Baubeobachtung. Im Jahr 1980 keine Funde und Befunde (IfD).

21. Misburg/Andertenstraße, Probegrabung. Im Bereich des völkerwanderungszeitlichen Urnenfriedhofes bis in eine Tiefe von ca. 1 m keine Befunde (IfD und R. Niemeier mit Volkshochschulkursus).
22. Misburg-Staatsforst, Notgrabung. Feuerstelle, vielleicht zu eisenzeitlichem Haus gehörig (IfD, R. Niemeier).

Landkreis Diepholz

23. Aschener Moor, Gem. Aschen, Stadt Diepholz, Notgrabung. Teiluntersuchung des Bohlenweges Pr. III (IfD mit Staatlichem Museum Oldenburg).
24. Barrien, Stadt Syke, Notgrabung aufgrund von Sandabbau. Völkerwanderungszeitliche Siedlung, Grubenhäuser, Pfostenverfärbungen und Gruben mit hervorragenden Funden: Goldener Fingerring, Tierkopfschnalle, Vogelfibel, Fünfknopffibel, Scheibenfibeln, Glasperlen, Reste von Glasgefäßen (IfD).

Landkreis Hameln-Pyrmont

25. Stadt Hameln, Bäckerstraße 23, Notgrabung. Zwei Fäkaliengruben mit rechteckiger Mauereinfassung, Funde von Holzschüsseln, Daubengefäßen und Lederresten wohl des 14.—15. Jahrhunderts (IfD).
26. Stadt Hameln, Bäckerstraße 59, Baugrubenbeobachtung. Keramik- und Lederfunde in spätmittelalterlichen Mistschichten (IfD).
27. Stadt Hameln, Bürenstraße, Baustellenbeobachtung. Wasserleitung des 19.—20. Jahrhunderts (IfD).
28. Stadt Hameln, Bungelosenstraße 5, Baugrubenbeobachtung. Mistgruben mit vollständigen Gefäßen des 14.—15. Jahrhunderts (IfD).
29. Stadt Hameln, Hummenstraße 3, Baustellenbeobachtung. Unter einem Keller Funde wohl des 13. Jahrhunderts (IfD).
30. Stadt Hameln, Kupferschmiedestraße 10, Notgrabung im Zuge der Stadtsanierung. Unter um 1595 errichtetem Keller zahlreiche Keramikfunde; unter der jetzigen Sockelmauer Rest einer älteren mit dazugehörigen Benutzungsschichten, darunter ältere Grube nicht weiter untersucht; im Außenbereich ca. 2,2 m tief, Siedlungsschicht mit wenigen Funden des 12.—13. Jahrhunderts und einige Pfosten Spuren (IfD in Zusammenarbeit mit der Stadt Hameln, dem Institut für Bau- und Kunstgeschichte der Universität Hannover und dem Ordinariat für Holzbiologie der Universität Hamburg).
31. Stadt Hameln, Münsterwall 2, Baustellenbeobachtung. Neuzeitliche Mauerfundamente (IfD).
32. Stadt Hameln, Papenstraße 4, Baustellenbeobachtung. Mittelalterliche Humushorizonte (IfD).
33. Stadt Hameln, Wendenstraße 8, Baubeobachtung. Bergung von Funden unter Fachwerkbau von 1628 (IfD).

34. Egestorf, Gde. Bad Münder, Notgrabung. Fundamentreste eines Grubenhauses des 9.—10. Jahrhunderts mit kreuzverzierter Scheibenfibel, doppelkonischer Metallperle und weiteren Metallfunden (IfD).

Landkreis Hildesheim

35. Stadt Hildesheim, Bischofsmühle, Notgrabung bei Schleusenbau. Beigabenlose Skelettgräber unter Aufschüttungshorizonten (IfD).
36. Stadt Hildesheim, Keßlerstraße 52, Baustellenbeobachtung. Brunnen des 16.—17. Jahrhunderts mit Weserware und Apothekengläsern (IfD).
37. Rössing, Gde. Nordstemmen, Notgrabung am Rande einer Kiesgrube, Fortsetzung der Maßnahme von 1979. Grundrisse von mindestens zwei bandkeramischen Häusern mit zugehörigen Längsgruben, Funde von Keramik und Großgeräten (IfD).

Landkreis Nienburg

38. Leese, Gde. Leese, Notgrabung, Fortsetzung der Maßnahme von 1979. Eisenzeitlicher Urnenfriedhof, geborgen wurden ca. 320 Urnen, 70 Beigefäße, 55 Leichenbrandlager und 75 Keramikstellen; besondere Funde: Bronzeimer, Bronzeschale, drei Bronzenadeln, zwei Bronzefibeln, sechs Eisenfibeln, zwei Eisennadeln, zwei eiserne Gürtelhaken (IfD).

Regierungsbezirk Lüneburg

Landkreis Harburg

39. Todtglüsing, Gde. Tostedt, Notgrabung. Stark zerstörter Hügel, keine Funde und Befunde (IfD, Helms-Museum Harburg).
40. Todtshorn, Gde. Otter, Rettungsgrabung. Ausgrabung zweier stark gestörter Hügel mit Steineinbauten, keine Funde (IfD, Helms-Museum Harburg).
41. Wulfsen, Gde. Wulfsen, Rettungsgrabung aufgrund Kiesabbau, Fortsetzung der Maßnahmen seit 1974. Spätsächsischer Friedhof mit 164 Körpergräbern, davon 88 S-N-, 75 W-O- und eines SW-NO-orientiert, zwei Pferdegräbern, zwei Urnenbestattungen sowie einer Scherbenkonzentration und 127 Verfärbungen, Pfostenlöchern und Gruben; bei 64 Körpergräbern Beigaben, vor allem von Messern, Nadelhülsen und Schnallen; zwei Körpergräber mit Kreisgräben umgeben (Helms-Museum, Harburg).

Landkreis Lüchow-Dannenberg

42. Erdgastraße Clenze-Lüggau. Auf Gemarkung Schwiepe sackförmige bronzezeitliche Gruben; auf Gemarkung Püggen Grubenhäuser und Pfostenlöcher der Völkerwanderungszeit; auf Gemarkung Küsten slawische Siedlungsgrube; auf Gemarkung Lüchow Wüstung Dickstette aus dem hohen Mittelalter (IfD, Wachter und Richter).

43. Bösel, Stadt Lüchow, Notgrabung wegen illegalen Sandabbaus. Vermutlich slawischer Friedhof, bisher zwei Skelette bekannt; ein Skelett ohne Beigaben, bei dem anderen im Bereich des Halses eine Silbermünze (IfD).
44. Schnega, Gde. Schnega, Notgrabung. 20 Urnen der späten Bronzezeit, davon sechs nahezu vollständig, doppelkonisch; etwas abseits tiefe Grube mit ofenartiger Pflasterung (IfD).

Landkreis Lüneburg

45. Stadt Lüneburg, St. Andreas und Laurentius, Am Berge 34, Baugrubenbeobachtung. Dokumentation der im 19. Jahrhundert vollständig ausgebrochenen Fundamente von Kirche und Kloster (IfD).
46. Bardowick, St. Wilhadi, Rettungsgrabung. Bisher nicht deutbare ausgebrochene Mauern, ca. 200 bestattete Individuen; Keramik nach Fundlage differenzierbar; besonderer Fund: Scherbe einer rheinischen Reliefbandamphore (Prof. Dr. W. Hübner, Universität Hamburg).
47. Bardowick, Steinstraße 1, Rettungsgrabung. Brunnen aus ausgehöhltem Baumstamm wohl des 10.—11. Jahrhunderts, unter mittelalterlicher Siedlungsschicht (IfD).
48. Breetze, Gde. Bleckede, Rettungsgrabung in Sandgrube. Vier kreisrunde Gruben, verfüllt mit Holzkohle und gebrannten Steinen, ohne weitere Funde (IfD).
49. Rullstorf, Gde. Rullstorf, Rettungsgrabung wegen Sandabbau. Gruben mit Funden der Trichterbecherkultur; 20 zwei- und dreischiffige Langhäuser der vorrömischen Eisenzeit bis Völkerwanderungszeit; vier Zwei-Pfosten-Grubenhäuser der römischen Kaiserzeit; drei Sechs-Pfosten-Grubenhäuser der Völkerwanderungszeit; 109 Speichergruben der späten Bronzezeit-vorrömischen Eisenzeit; Nachweis von Eisenverhüttung und -verarbeitung (IfD).

Landkreis Rotenburg

50. Barchel, Gde. Oerel, Rettungsgrabung aufgrund Überpflügung. Vier stark zerstörte Hügel, in einem der Leichenschatten eines Kindes in Hockstellung ohne Beigaben (Kreisdenkmalpfleger des Landkreises Rotenburg).
51. Barchel, Gde. Oerel, Notgrabung. Bisher insgesamt 68 Gräber und Reste zerstörter Urnen der späten römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit sowie zwei Körpergräber ohne Beigaben und ein Brandgrubengrab (Kreisdenkmalpfleger des Landkreises Rotenburg).

Landkreis Soltau-Fallingb.ostel

52. Bierde, Gde. Böhme, Notgrabung bei Sandabbau. Vermuteter Grabhügel, jedoch natürliche Struktur (Arbeitsgemeinschaft Walsrode).

Landkreis Stade

53. Apensen, Gde. Apensen, Notgrabung aufgrund Überpflügung. 26 Urnenbestattungen, ein Knochenlager und 11 Fundstellen mit Metallobjekten der römischen Kaiserzeit (IfD).

Landkreis Verden

- 53a. Stadt Verden, Probegrabung. Karolingischer Spitzgraben durchschneidet 200 m südlich des Domes sächsisches Siedlungsgebiet, Herdstelle unter Grubenhäuser C-14 datiert auf 655 ± 55 n. Chr. (Kreisdenkmalpfleger des Landkreises Verden, Urgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft Verden).
- 53b. Bendingbostel, Gde. Kirchlinteln, Probegrabung. Bronzezeitliches Hügelgrab mit zwei beigabenlosen Bestattungen und zwei sichelförmigen Nischen (Kreisdenkmalpfleger des Landkreises Verden, Urgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft Verden).
- 53c. Deelsen, Gde. Kirchlinteln, Probegrabung. Eingetieftes Siedlungsgebiet der frühen Eisenzeit mit Steinpflastern, Keramikfunde (H.-D. Freese und A. König).
- 53d. Oyten, Gde. Oyten, Probegrabung an Abzugsgaben. Schnitt zur Klärung der Fundumstände eines Bechers der Einzelgrabkultur (H.-D. Freese, A. König, J. Michaelis u. a.).

Regierungsbezirk Weser-Ems

Landkreis Ammerland

54. Dänikhorst, Gde. Bad Zwischenahn, Notgrabung in Abzugsgaben. Keramikfunde im Graben der Burgstelle Dänikhorst (IfD).
55. Stadt Westerstede/Kirche St. Peter, Notbergung bei Maurerarbeiten an dem Westersteder Kirchturm. Teilweise ornamentierte, rote Sandsteinplattenfragmente, zu zwei bis drei Sarkophagen wohl des 12.—13. Jahrhunderts gehörig (IfD).

Landkreis Aurich

56. Pilsum/ev.-ref. Kirche, Gde. Krummhörn, Notgrabung vor Restaurierungs- und statischen Sicherungsmaßnahmen. In der auf einer Wurt gelegenen Kirche Reste des ersten Fußbodens in Backstein, Altarstufe, in südlicher Nebenapsis Altarstipes, in Chor und Querschiff Basen und Sockel der Bündelpfeiler, Reste eines gotischen Backsteinlettners, Bestattungen; unter dem Bau ältere Siedlungsschichten (IfD).
57. Wiesens, Stadt Aurich, Notgrabung aufgrund Aussandung, Fortsetzung der Maßnahme von 1979. Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit und der frühen Eisenzeit, überdeckt von mittelalterlichem Esch; Doppelpfostenreihen mit einer Länge bis zu 55 m, ovaler und runder Pfostenkranz, Bestattungen

der Trichterbecherkultur, der Einzelgrabkultur und der frühen Eisenzeit (IfD, Ostfriesische Landschaft).

Landkreis Grafschaft Bentheim

58. Neuenhaus-Grasdorf, Samtgde. Neuenhaus, Notgrabung bei Sandabbau. Siedlung der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit mit Siedlungsgruben, dreischiffigem Langhaus und Schlackengruben von ehemaligen Eisenschmelzöfen (IfD).

Landkreis Cloppenburg

59. Groß-Roscharden, Gde. Lastrup, Notgrabung aufgrund forstwirtschaftlicher Maßnahmen. Gruppe von noch sieben Urnen der frühen vorrömischen Eisenzeit, davon drei mit kleinen Beigefäßen (IfD).

Landkreis Friesland

60. Hohenkirchen-Landeswarfen, Gde. Wangerland, Notgrabung bei Straßenbau. Im Anschnitt der Wurt fünf durch Klei- und Mistschichten getrennte Wohnhorizonte, aufgrund von Keramikfunden im 9.—10. Jahrhundert n. Chr. beginnend (IfD).

Stadt Oldenburg

61. Kurwickstraße 34, Notgrabung bei Hausabbruch. In ursprünglicher Oberfläche Pfostengruben und Schwellgräbchen des 14.—15. Jahrhunderts sowie zwei Gruben; darüber Gartenschicht (?) und Sandschicht mit Ziegelsetzung des 16. Jahrhunderts; darüber Horizonte des 17.—20. Jahrhunderts (IfD).

Landkreis Osnabrück

62. Achmer, Stadt Bramsche, Notgrabung aufgrund von Kultivierungsmaßnahmen. Grabhügel mit Bestattung der Einzelgrabkultur, peripher gelegener Zentralbestattung der Bronzezeit sowie zwei Nachbestattungen der Bronzezeit-Eisenzeit; unter der Hügelaufschüttung spätpaläolithische Siedlungsbe-funde und -funde (Kreidenkmalpfleger des Landkreises Osnabrück).
63. Eielstädt, Gde. Bad Essen, Fortsetzung der Ausgrabungen seit 1977. Sied-lungsbefunde in Form von Pfostenreihen und Gruben sowie Nachweis von Bronzeverarbeitung (Kreidenkmalpfleger des Landkreises Osnabrück, S. Wil-bers).
64. Herbergen/Moorburg, Gde. Menslage, Probegrabung. Keramikfunde der rö-mischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit; Reste einer Siedlung und Holz-Erde-Befestigung wohl vorwiegend des 9.—12. Jahrhunderts, stellenwei-se Ansätze einer stratigraphischen Differenzierung (Kreidenkmalpfleger des Landkreises Osnabrück).

65. Oldendorf, Stadt Melle, Notgrabung aufgrund Sandabbau. Grubenhaus und acht Gruben mit Keramik des 4.—5. Jahrhunderts (Kreisdenkmalpfleger des Landkreises Osnabrück).
66. Schleptrup-Wittekindsburg, Stadt Bramsche, Notgrabung bei Geländedrainage. Vermutlich mittelalterliche Holz-Erde-Befestigung mit breitem vorgelagertem Sohlgraben, später nochmals erhöht (Kreisdenkmalpfleger des Landkreises Osnabrück).

Landkreis Vechta

67. Lohe, Gde. Bakum, Notbergung beim Tiefpflügen. Völlig eingeebnete Motte mit Vorburg, aus ehemaligem Burggraben Keramik des 13.—15. Jahrhunderts, Holz- und Lederreste hochgepflügt (IfD).

Landkreis Wesermarsch

68. Bardenfleth/Kirche, Gde. Berne, Notgrabung bei Renovierung. Unter heutiger Kirche von 1620 auf aufgeschüttetem Hügel Findlingsfundamente eines Vorgängerbaues des 14.—15. Jahrhunderts; Sicherung von Grabplatten des 17.—18. Jahrhunderts (IfD).
69. Abbehausen/St. Laurentius, Gde. Nordenham, Notgrabung aufgrund Heizungseinbau. Auf Kirchwurt, unter heutigem Bau, eine einschiffige Saalkirche wohl mit abgesetztem Rechteckchor vermutlich des 12.—13. Jahrhunderts; Funde von Keramik, Sarkophagfragmenten aus rotem Sandstein und Architekturteilen (IfD).
70. Huntebrück-Würden III, Stadt Elsfleth, Notgrabung aufgrund Kleiabbaues. Siedlungshorizont der frühen römischen Kaiserzeit, darunter eine Art Holzterrasse zu Wasch- und Spültrog, Pfostengruben und Pfahlsetzungen, vielleicht zu Uferbefestigung und Landesteg gehörig; bei dem Trog starke Fundkonzentration, außerdem Kleinfunde, darunter Fibel, Halsring sowie völkerwanderungszeitlicher Knochenkamm (IfD).
71. Projekt Emsland-Autobahnen (BAB A 22, 30 und 31), gezielte Prospektion archäologischer Fundstellen im Bereich der geplanten Autobahntrassen sowie der Zubringer, Straßenneubauten und -verlegungen und in allen Gemarkungen, auf denen Flurbereinigungsverfahren durchgeführt werden (IfD).

In dieser Zusammenstellung sind u. a. die Forschungsunternehmen des Niedersächsischen Instituts für Marschen- und Wurtenforschung, Wilhelmshaven, nicht enthalten.

Hannover

Institut für Denkmalpflege

Redaktion: Lothar Klappauf und Hartmut Thieme
 Zeichnung: J. Greiner und H. Mahn